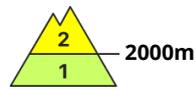
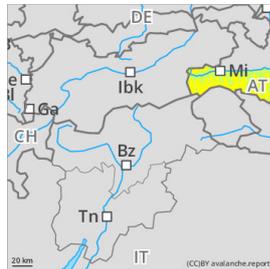


## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



2000m

## Schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von rund 2000 m mäßig, darunter gering. Lawinen können an wenigen Gefahrenstellen noch durch einzelne Personen ausgelöst werden. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Zudem können Lawinen stellenweise, meist kammnah, an Triebsschneehängen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dort sind die Lawinen klein.

Kleine Gleitschneelawinen sind möglich.

### Schneedecke

In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten aus kantigen Kristallen. Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb der oberflächennahen Schmelzkruste kantige Kristalle gebildet. An der Oberfläche kann Triebsschnee das Brett über den kantigen Kristallen bilden. Schattseitig lässt sich noch lockerer, kantig aufgebauter Schnee finden, sonnseitig firnt es auf.

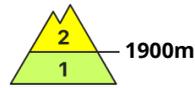
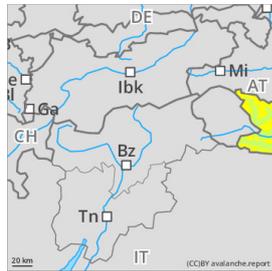
### Wetter

Am Donnerstag zeigt sich zunächst noch oft die Sonne bei sehr guter Sicht, am Nachmittag ziehen hier bei trockenen Verhältnissen etwas mehr Wolken durch. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Ost, direkt am Hauptkamm im Tagesverlauf aus Süd. In 2000 m tagsüber etwas kühler mit -2 bis -4 Grad am Nachmittag, in 3000 m um -7 Grad.

### Tendenz

Das Altschneeproblem geht mit der Setzung der Schneedecke langsam zurück.

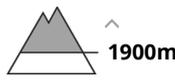
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



1900m

## Schwachen Altschnee beachten.

### Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden und teilweise mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Schattenhänge oberhalb von rund 1900 m: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachsichten vorhanden.

Sehr steile Sonnenhänge unterhalb von rund 2600 m: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung ist eine Oberflächenkruste entstanden.

### Wetter

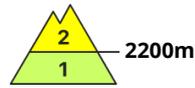
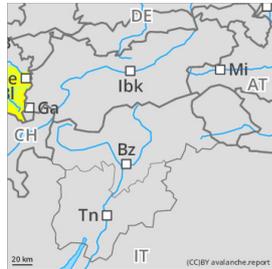
Am Donnerstag bleibt das Hochdruckwetter bestehen. Die meiste Zeit scheint die Sonne. Am Nachmittag tauchen über den Hohen Tauern ein paar Wolken auf, diese bleiben aber über Kammniveau. Am Abend und in der Nacht zum Freitag werden die Wolken überall dichter. Der Ostwind ist schwach bis mäßig mit Spitzen um 35 km/h. Die Temperaturen gehen tagsüber zurück. In 1000 m hat es am späten Nachmittag um 0 Grad, in 2000 m etwa -4 Grad und in 3000 m -6 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

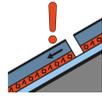
### Tendenz

Schwachsichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab  
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



## Vorsicht im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände

### Gefahrenbeurteilung

Einzelne Schneesportler können stellenweise noch kleine bis mittelgroße Lawinen auslösen. Dies vor allem oberhalb etwa 2200 m, an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl - besonders im selten befahrenen, schattseitigen Steilgelände. Zudem sind meist kleine, vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unter Gleitschneerissen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Einstrahlung sind vermehrt Lockerschneerutsche vorallem aus sehr steilen Sonnenhängen möglich.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist bis in höhere Lagen gut verfestigt. Schattseitig sind im oberen Teil der Schneedecke teilweise noch Schwachschichten vorhanden, welche fallweise noch gestört werden können. Die Schneeoberflächen sind unterschiedlich: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen wieder angefeuchtet.

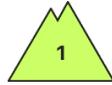
### Wetter

Der Donnerstag wird sehr sonnig, bevor nachmittags dichtere höhere Wolken aufziehen. Vom Alpennordrand her dürfte sich aber schon bald tiefe, hochnebelartige Bewölkung mit Obergrenzen um 1600 m über die Voralpen und in die Täler hinein schieben. Die Luft wird deutlich kälter. Temperatur in 2000 m: von +2 auf -2 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nord bis West.

### Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 7. Februar 2025

### Es sind kaum noch Lawinen möglich.

#### Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können an Übergängen in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind klein und nur mit großer Belastung auslösbar.

#### Schneedecke

Es liegt wenig Schnee. Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

Schattenhänge oberhalb von rund 2000 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

#### Wetter

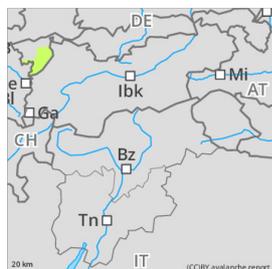
Am Donnerstag bleibt das Hochdruckwetter bestehen. Die meiste Zeit scheint die Sonne. An der Koralpe stauen sich hingegen von Osten her dichte Wolken, die im Tagesverlauf langsam auch zur Saualpe übergreifen können und die Gipfelregionen in Nebel hüllen. Am Abend und in der Nacht zum Freitag werden die Wolken überall dichter. Der Ostwind ist schwach bis mäßig mit Spitzen um 35 km/h. Die Temperaturen gehen tagsüber zurück. In 1000 m hat es am späten Nachmittag um 0 Grad und in 2000 m etwa -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

#### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

### Vereinzelt sind schwache Schichten im Altschnee zu finden.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Das Hauptproblem ist schwacher Altschnee. Kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Hochlagen an Übergängen von wenig zu viel Schnee im extrem steilen, schattigen Gelände.

Die vereinzelte Selbstaumlösung eher kleiner Gleitschneelawinen an glatten, steilen Wiesenhängen ist nicht ausgeschlossen.

#### Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend stabil. In schattigen Bereichen höherer Lagen sind unterhalb von Schmelzharschdeckeln Schichten aus kantigen Kristallen erhalten geblieben. Diese sind jedoch nur vereinzelt zu stören. Sonnseitig bildet sich über Nacht an der Schneeoberfläche ein Harschdeckel. Schattseitig ist der Schnee noch pulvrig. Vor allem im Bereich der Inversionsgrenze frischt der Wind aus östlichen Richtungen auf. Im Tagesverlauf kann geringmächtiger Tribschnee entstehen. Die Schneedeckenbasis ist teils nass, was auf glattem Untergrund zum Abgleiten der Schneedecke führen kann.

#### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 7. Februar 2025

### **Vereinzelte Gefahrenstellen liegen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m.**

#### Gefahrenbeurteilung

Die alten Triebsschneeansammlungen können an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 1800 m vereinzelt ausgelöst werden. Vereinzelte Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden.

#### Schneedecke

Die alten Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 1800 m auf ungünstigen Schichten.

Unterhalb von 1600 m liegt kaum Schnee.

#### Wetter

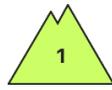
Am Donnerstag bleibt das Hochdruckwetter bestehen. Die meiste Zeit scheint die Sonne. Am Abend und in der Nacht zum Freitag werden die Wolken überall dichter. Der Ostwind ist schwach bis mäßig mit Spitzen um 35 km/h. Die Temperaturen gehen tagsüber zurück. In 1000 m hat es am späten Nachmittag um 0 Grad und in 2000 m etwa -4 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

#### Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



1700m

## Schwach ausgeprägtes Alt- und Gleitschneeproblem

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können jedoch in höheren Lagen noch meist kleine Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee der Expositionen West über Nord bis Ost. Spontane Gleitschneelawinen aus sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund können nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Nur in schattigen Hängen höherer Lagen existiert eine durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel der tagsüber aufweicht. Schattseitig ist die Schneeauflage oft noch locker, in exponierten Lagen oft hart bzw. windgepresst. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht, Gleitbewegungen der Schneedecke sind daher nicht ausgeschlossen. In mittleren und tiefen Lagen liegt wenig Schnee.

### Wetter

Am Rande eines Hochdruckgebietes über der Nordsee strömen aus Osten relativ kalte Luftmassen gegen die Ostalpen. Am Donnerstag gibt es – abgesehen von höherreichenden Hochnebelfeldern – anfangs noch recht freundliches Bergwetter mit nur dünnen, hohen Wolken. Bis zum Nachmittag tauchen dann auch tiefe, mittelhohe Wolken auf. In den westlichen Gebirgsgruppen liegen die Mittagstemperaturen in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei -2 Grad, am Alpenostrand bei -6 bzw. -5 Grad. Der Wind ist nur schwach und kommt aus östlicher Richtung.

Überwiegend trüb präsentiert sich das Bergwetter am Freitag. Von der Früh weg ist der Himmel dicht bewölkt, viele Gipfel stecken im Nebel. Vor allem entlang des Randgebirges fallen auch bis in den Vormittag hinein noch ein paar Schneeflocken. Weiterhin ist es im östlichen Bergland deutlich kälter als im Westen.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



## Nur vereinzelt Gefahrenstellen

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering.

Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine (am ehesten ab 2000 m, schattseitig, sehr steil) ist nur an wenigen Stellen möglich. Vereinzelt sind auch kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen.

### Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber dennoch kaum zur Bruchfortpflanzung (meist fehlt das Brett). Schattseitig lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Schneedeckenaufbau stabil, im Tagesverlauf kann es auffirnen.

### Wetter

In den Voralpen ist es schon am Vormittag immer wieder bewölkt, hier ist auch unergiebigere Schneefall möglich. Die Sicht ist aber nur vereinzelt in höheren Lagen eingeschränkt. Weiter südlicher zeigt sich noch oft die Sonne bei sehr guter Sicht. Am Nachmittag ziehen bei trockenen Verhältnissen etwas mehr Wolken durch. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Ost. In 2000 m tagsüber etwas kühler mit -2 bis -4 Grad.

### Tendenz

Wenig Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 7. Februar 2025

### Geringe Lawinengefahr - sehr wenig Schnee

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur wenige Gefahrenstellen, welche sich auf die extrem steilen Rinnen und Hänge der Nordexpositionen beschränken. In den Hochlagen ist die Schneedecke oft hart und eisig - Vorsicht Absturzgefahr!

#### Schneedecke

Eine nennenswerte Schneedecke existiert nur noch in Rinnen und Mulden sowie an schattseitigen Hängen der Hochlagen. Die Schneeoberfläche ist meist hart oder überhaupt vereist sowie weitgehend stabil. Gipfel und Grate sind größtenteils schneefrei. In den mittleren Lagen stellen größere Bereiche mit zusammenhängender Schneedecke stellen die Ausnahme dar.

#### Wetter

Am Donnerstag sind die Berge in tief liegende Wolken gehüllt und die Sichtbedingungen sind oft eingeschränkt. Es sind aber keine nennenswerten Schneefälle zu erwarten. Auf höheren Berggipfeln bestehen auch Chancen auf etwas Sonnenschein. Der Wind weht mäßig aus Nordwest bis Nordost und legt im Laufe des Tages etwas zu. In 1500 m sind winterliche -4 Grad zu erwarten.

#### Tendenz

Am Freitag bleibt es kalt und bedeckt, es ist aber weiterhin nicht mit Schneefall zu rechnen. Die Lawinengefahr bleibt gering.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

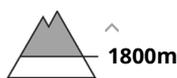
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



Gleitschnee



1800m

## günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiss- und Absturzgefahr zu beachten. An sehr steilen Grashängen können sich kleinere Gleitschneelawinen von selbst lösen.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend gut verfestigt. Es sind unterschiedliche Schneeoberflächen anzutreffen: In Schattenhängen und in windgeschützten Bereichen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Sonst ist oft ein Winddeckel und an steileren Sonnenhängen eine Schmelzharschkruste vorhanden. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steilen Sonnenhängen leicht angefeuchtet.

### Wetter

Der Donnerstag wird sehr sonnig, bevor nachmittags dichtere höhere Wolken aufziehen. Vom Alpennordrand her dürfte sich aber schon bald tiefe, hochnebelartige Bewölkung mit Obergrenzen um 1600 m über die Voralpen und in die Täler hinein schieben. Die Luft wird deutlich kälter. Temperatur in 2000 m: von +2 auf -2 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nord bis West.

### Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, 7. Februar 2025



Altschnee



Waldgrenze

## Weiterhin lokales Altschneeproblem in den Hochlagen!

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingestuft. Schneebrettlawinen könnten an wenigen Stellen in den Hochlagen ausgelöst werden. Zu beachten sind Steilhänge und extrem steile Mulden und Rinnen vor allem in den Hochlagen. Bei ausreichend mächtiger Schneedecke können einzelne meist kleine bis selten mittlere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen werden.

### Schneedecke

Die Altschneedecke ist überwiegend stabil und gesetzt. Schattseitig und hochgelegen ist sie durch aufbauend umgewandelte lose Kristallformen geschwächt. Hier gibt es auch noch lockeren Schnee. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, im Inneren oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder vereist und hart, Mulden sowie Rinnen gut gefüllt.

### Wetter

Am Donnerstag halten sich von Beginn an schon einige Wolken, am Vormittag sind ein paar wenige Schneeflocken möglich. Die Sicht ist in höheren Lagen im Gebirge etwas eingeschränkt, ansonsten aber ausreichend. Am Nachmittag bleibt es weitgehend trocken und es kann etwas auflockern. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord bis Ost. In 1500 m tagsüber etwas kühler mit -3 Grad am Nachmittag, in 2000 m um -4 Grad.

Der Freitag bringt oft einige höhere Wolkenfelder, aber trockenes Wetter. Die Sicht ist kaum eingeschränkt. Tagsüber wird es leicht föhnig mit schwachem bis mäßigem Wind aus Ost bis Süd. In 1500 m um 2 Grad, in 2000 m um 0 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, 7. Februar 2025

## Geringe Lawinengefahr, generell wenig Schnee

### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Nur sehr vereinzelt können in hochgelegenen, extrem steilen sowie schattigen Rinnen und Mulden bei großer Zusatzbelastung kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Oft gestaltet sich die Schneeoberfläche hart. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- und Absturz- als Verschüttungsgefahr.

### Schneedecke

Die derzeitigen Schneehöhen sind generell unterdurchschnittlich. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Die dünne Schneedecke ist meist zumindest oberflächlich verfestigt bzw. verharscht oder vereist. Kleinräumig liegt in nord- bis ostexponierten Hochlagen älterer, dünner Triebsschnee auf einer durch aufbauende Umwandlung geschwächten Altschneedecke. Dieser wurde mit dem stürmischen Wind vom Mittwoch wieder umgelagert.

### Wetter

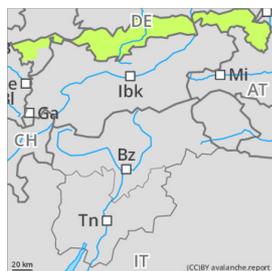
Am Rande eines Hochdruckgebietes über der Nordsee strömen aus Osten relativ kalte Luftmassen gegen die Ostalpen. Am Donnerstag gibt es – abgesehen von höherreichenden Hochnebelfeldern - anfangs noch recht freundliches Bergwetter mit nur dünnen, hohen Wolken. Bis zum Nachmittag tauchen dann auch tiefe, mittelhohe Wolken auf. In den westlichen Gebirgsgruppen liegen die Mittagstemperaturen in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei -2 Grad, am Alpenostrand bei -6 bzw. -5 Grad. Der Wind ist nur schwach und kommt aus östlicher Richtung.

Überwiegend trüb präsentiert sich das Bergwetter am Freitag. Von der Früh weg ist der Himmel dicht bewölkt, viele Gipfel stecken im Nebel. Vor allem entlang des Randgebirges fallen auch bis in den Vormittag hinein noch ein paar Schneeflocken. Weiterhin ist es im östlichen Bergland deutlich kälter als im Westen.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



Altschnee



### Wenig ausgeprägtes Altschneeproblem.

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Schwache Schichten im Altschnee können problematisch sein. Meist kleine Schneebrettlawinen können insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die wenigen Gefahrenstellen befinden sich vor allem in den Hochlagen am Übergang von wenig zu viel Schnee im extrem steilen, schattigen Gelände.

#### Schneedecke

Die Schneedecke ist überwiegend stabil. In Schattenhängen höherer Lagen finden sich im Bereich von Schmelzkrusten im mittleren Teil der Schneedecke Schichten aus kantigen Kristallen. Diese sind jedoch nur vereinzelt zu stören. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein Harschdeckel an der Schneeoberfläche. Schattseitig ist der Schnee noch pulvrig. Vor allem im Bereich der Inversionsgrenze frischt der Wind aus östlichen Richtungen auf. Im Tagesverlauf kann geringmächtiger Trieb Schnee entstehen. Die Schneedeckenbasis ist teils feucht.

#### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.